ERGEBNISPROTOKOLL

STADTTEIL-FORUM
TIERGARTEN SÜD

	7. Sitzung des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd
AM:	4. Juli 2017
ORT:	Nachbarschaftstreff Lützowstr. 27 – Berlin
ANLAGEN:	• Änderungsanträge zur Geschäftsordnung (Anlage 1 und 2) • Geschäftsordnung vom 10. Januar 2017 mit Änderungen vom 4. Juli 2017 (Anlage 3) • Flyer zur Kundgebung am 10. Juli 2017 (Anlage 4)

Die folgenden Tagesordnungspunkte wurden behandelt. Eventuelle Abstimmungen und deren Ergebnisse sind vermerkt

TOP	AUSSPRACHE	ANMERKUNGEN
1.	**Begrüßung**	
	➢ Eröffnung der Sitzung um 18:05 Uhr ➢ Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd hat derzeit 34 stimmberechtigte Mitglieder – davon sind zu Beginn der Sitzung 17 anwesend, damit ist das Stadtteil-Forum beschlussfähig.	
1.1.	**Genehmigung des Protokolls vom 6. Juni 2017**	
	➢ Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.	
1.2.	**Tagesordnung – ergänzende Vorschläge**	
	➢ Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.	
2.	**Themen**	
2.1.	**Antrag und Abstimmung zur Änderung der Geschäftsordnung gem. Anlage 1 und 2**	
	➢ Antrag 1: Nach einer Diskussion über die Zahl der Sprecherinnen und Sprecher wird über den schriftlich vorliegenden Änderungsantrag zu § 3 der Geschäftsordnung (Stand Januar 2017) abgestimmt. Von den 17 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern stimmen 15 für den Antrag; es gibt eine Gegenstimme und eine Enthaltung. Damit ist das Quorum von 2/3 der Anwesenden erfüllt, und der Antrag ist angenommen. Damit wird die Zahl der Sprecherinnen und Sprecher auf mindestens 2 festgelegt.	Antrag 1 angenommen
	➢ Antrag 2: Ziel des Antrags ist die Beschlussfähigkeit, wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Mit einem Abstimmungsverhältnis von 11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird die erforderliche 2/3-Mehrheit (von 17) nicht erreicht und der Antrag damit abgelehnt.	Antrag 2 abgelehnt
2.2.	**Wahl der Sprecher*in als Nachfolge von Wolfgang Stitzl**	
	➢ Zur Wahl stehen Frau Zemelka und Herr Hailperin.	
	➢ Zunächst wird mit einem Stimmenverhältnis von 13 : 1 : 1 entschieden, dass für den Rest der Wahlperiode 4 Sprecherinnen und Sprecher amtieren sollen.	4 Sprecher/innen bis zum Ende der Wahlperiode
	➢ Der Antrag, über die beiden genannten Personen en bloc abzustimmen, wird mit einem Stimmenverhältnis von 9 : 6 : 1 angenommen.	Abstimmung en bloc
	➢ Die auf entsprechenden Antrag erfolgende geheime Wahl ergibt 13 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen, womit beide Kandidaten gewählt sind. Herr Hailperin nimmt die Wahl an, und Frau Zemelka hatte für den Fall ihrer Wahl bereits per E-Mail ihre Annahme erklärt.	Wahlvorschlag mit 13 : 2 gewählt

TOP	AUSSPRACHE	ANMERKUNGEN
2.3.	**Nachbesprechung zur Juni-Sitzung mit Frau Dr. Obermeyer (parteilos, für Die Linke), Bezirksstadträtin für Jugend, Familie und Bürgerdienste, insb. Positionierung zum Thema Boltzplatz** ➢ Jörg Borchardt erläutert die Situation bezüglich des während der Bauzeit an der Villa Lützow nicht nutzbaren Boltzplatzes im Familiengarten sowie die Idee, dafür vorübergehend einen Teil des Magdeburger Platzes zu nutzen. Für eine solche Verlegung ergeben sich 12 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen. Als 1. Schritt soll bei Frau Dr. Obermeyer nachgefragt werden, was sie gegenüber dem Grünflächenamt veranlasst hat. In einem 2. Schritt soll gemeinsam mit den Trägern an Frau Weißler als für das Grünflächenamt zuständige Bezirksstadträtin herangetreten werden.	Sprecher/innen: 1. Bei Frau Dr. Obermeyer nachfragen, 2. Frau Weißler einladen
2.4.	**Vorbereitung Gespräch mit Bezirksstadtrat Carsten Spallek (CDU), Abteilung Schule, Sport und Facility Management in der September-Sitzung – Themen und Positionen** ➢ In der Diskussion ergeben sich als Hauptthema die Schulsituation in Tiergarten Süd und damit insbesondere die Probleme der Allegro-Grundschule. Diese entstehen durch den Einzug der Kita-Maulwurf in einer ganzen Etage der Schule. Gleichsam als Grundübel werden falsche statistische Annahmen über die Entwicklung der Schülerzahlen und der geplanten Einsparungen genannt. Bis 2030 ist mit einem Zuwachs von 25% im Quartier zu rechnen. Qualität und Profil der Schule seien stetig in Gefahr. Auch das Lernhaus sei gefährdet. Die Qualität der Schule müsse unbedingt erhalten bleiben, damit die Eltern ihre Kinder auch weiterhin dort einschulen. Es gehe um den Schwerpunkt der musikbetonten Schule und das Engagement der Lehrer und Eltern. ➢ Ein weiteres Thema ist das Fußballfeld in der Pohlstraße. ➢ Im Bereich Facility Management geht es um die Villa Lützow und den Termin der Fertigstellung nach den Bauarbeiten, sowie darum, wie die Abstimmung der Bauarbeiten mit den zukünftigen Nutzern ohne bürokratische Hürden gestaltet werden kann. ➢ Herr Spallek soll auch nach seinem Vorschlag gefragt werden, das Französische Gymnasium „einzuzäunen“ und so vor den Hinterlassenschaften der Straßenprostitution zu schützen. ➢ Es gibt keine weiteren Themen, für die eine Positionierung des Stadtteil-Forums erforderlich wäre.	
3.	**Organisatorisches**	
3.1.	**Abstimmung zur Umbenennung der AG Verkehr in „AG Öffentlicher Raum und Verkehr“** ➢ Zustimmung	
3.2.	**Festlegung der Arbeitsgruppen-Sprecher** ➢ AG Bauen und Wohnen: Regine Wosnitza ➢ AG Magdeburger Platz: Jörg Borchardt ➢ AG Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation: Phillip Hailperin ➢ AG Schule: Regine Wosnitza ➢ AG Öffentlicher Raum und Verkehr: Oda Hagemeier ➢ AK Flüchtlingshilfe Tiergarten Süd (keine AG des Stadtteil-Forums): Bergis Schmidt-Ehry	

TOP	AUSSPRACHE	ANMERKUNGEN
3.3.	**Spätsommerfest des Forums** ➢ Dies soll teilweise parallel zur Kinderkunstmagistrale am 02.09.2017, die von 14 bis 18 Uhr stattfindet, von 17 Uhr an erfolgen. Jede/r soll selbst etwas mitbringen; die Sprecher/innen schicken noch eine entsprechende Einladung.	
3.4.	**Zukünftiges „Get together" nach den Sitzungen** ➢ Dies soll mit etwa einer halben Stunde „Nachlauf" nach den offiziellen Sitzungen ausprobiert werden.	
4.	**Ausführliche Berichte der Arbeitsgruppen**	
4.1.	**AG Bauen und Wohnen** ➢ Eindeutiger Schwerpunkt der Arbeit war bislang die geplante Entmietung des Gebäudekomplexes Lützowstraße/Genthiner Straße. Für den 10.7. um 16 Uhr, ist dort eine Kundgebung geplant, bei der auch Stadtradt Gothe sprechen wird. (s. Flyer als Anlage 4). Am Sonntag, 9.7., 13 Uhr, sollen im Nachbarschafstreff hierfür Plakate gemalt werden. ➢ Letzte Woche sei das Thema „Transparenz von Bauanträgen" im BVV-Ausschuss für Stadtentwicklung behandelt worden. Der Ausschuss hat mehrheitlich für die Umsetzung analog des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg gestimmt. Die Verwaltung sieht hierfür keine personellen Kapazitäten. Zum Thema „Gentrifizierung" berichtete Herr Gothe, dass er nach mehreren Versuchen Kontakt zum Eigentümer (deutsche Mobilfunknummer) aufnehmen konnte. Man sei sich einig, dass ein Austausch sinnvoll sei. Herr Gothe geht jedoch davon aus, dass es hier keine einvernehmliche Einigung geben könne. Am 12.7. steht im Ausschuss das Thema Milieuschutz auf der Tagesordnung. ➢ Es wurde außerdem darüber informiert, dass die Immobilien Lützowstraße 21 und Körnerstraße 22 verkauft werden sollen.	
4.2.	**AG Magdeburger Platz** ➢ Jörg Borchardt erläutert den Stand der verschiedenen Anstrengungen gegenüber den politischen Gremien, um eine Neugestaltung und Nutzung des Platzes zu erreichen. Die geplante gemeinsame Sitzung der relevanten BVV-Ausschüsse (Umwelt/Grünfläche und soziale Stadt) vor Ort konnte bislang nicht umgesetzt werden. Wegen der Haushaltsberatungen im September dürfte sich vor Oktober nichts Neues ergeben.	
4.3.	**AG Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation** ➢ Die Website ist seit heute online. Die Presseschau trifft auf große Zustimmung. ➢ Sollten AGs E-Mail-Adressen benötigen oder Mailinglisten für die interne Kommunikation wünschen, mögen sie sich bei dieser AG melden.	
4.4.	**AG Schule im Quartier** ➢ Es wird von dem Lauf, der von der Allegro-Schule, dem Elisabeth-Krankenhaus und Rewe veranstaltet wurde, berichtet; ebenso von der professionellen Sommergala der Allegro-Grundschule am 30.06.2017	
4.5.	**AG Öffentlicher Raum und Verkehr** ➢ Ein Mitglied berichtet von einem Fraktionstreffen der Grünen, bei dem u.a. die Verkehrsproblematik der Ausfahrt vom Gleisdreieckpark in die Flottwellstraße/Pohlstraße besprochen wurde. Bis zum geplanten Umbau der Flottwellstraße könne man versuchen, ein Provisorium einzurichten, um die gefährliche Situation der Straßenkreuzung zu	

TOP	AUSSPRACHE	ANMERKUNGEN
	entschärfen. Einen Vorschlag hierfür soll Herrn Johannes Schneider zugesendet werden. Weitere Themen für die AG werden noch zusammengestellt. Die Teilnehmer werden ausdrücklich um Vorschläge gebeten.	
4.6.	**AK Flüchtlingshilfe Tiergarten Süd** ➢ Es wird berichtet, dass sich die Arbeit derzeit auf das Sprechcafé konzentriert. Diese finde donnerstags von 16 bis 19 Uhr im Nachbarschaftstreff statt und laufe hervorragend. Weitere Unterstützung durch deutsch Sprechende wird benötigt, damit die Gesprächsgruppen nicht zu groß werden.	
5.	**Aktuelle Anliegen von Bürgern**	
	➢ Ein Mitglied weist auf das Netzwerk Fahrradfreundliches Tempelhof-Schöneberg hin, das mit der Partnerorganisation Mitte am Freitag, 7. Juli 2017, 18:00–20:30 Uhr, eine Befahrung der Potsdamer Straße vorhabe. Es trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat in der Pallasstraße 12.	
6.	**Themen für die kommende Sitzung**	
	➢ Herr Klinnert erinnert an die Stadtteilkonferenz (28.9.), für die sich die Sprecherinnen und Sprecher rechtzeitig mit ihm abstimmen sollten. ➢ Am 11.7. findet um 12 Uhr der Kiezspaziergang der Streetworker für Kinder und Jugendliche statt. ➢ Frau Senatorin Lompscher wendet sich für die Erarbeitung von Leitlinien für die Bürgerbeteiligung an die Zivilgesellschaft, wozu man sich bis zum 8.8. bewerben könne (http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtforum/de/leitlinien/index.shtml).	
7.	**Verschiedenes**	
	➢ Ende der Sitzung um 20 Uhr	

Das vorliegende Protokoll wurde in Absprache mit den Sprecherinnen und Sprechern erstellt.

Berlin, den 7. Juli 2017
Johann Peter Bank

Das Protokoll wurde ohne Änderungen in der Sitzung vom 5. September 2017 verabschiedet.

Anlage 1 zum Protokoll der 7. Sitzung des Stadteil-Forums am 4. Juli 2017

Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung (Stand Januar 2017)

1. Hintergrund:

Den Rücktritt eines Sprechers des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd haben die amtierenden Sprecher*in zum Anlass einer kurzen Bestandsaufnahme genommen. Es wurde deutlich, dass der Arbeitsaufwand erheblich ist, wenn eine qualitative hochwertige, ergebnisorientierte und kontinuierliche Arbeit des Stadtteil-Forums sichergestellt werden soll.

Dafür ist es notwendig, dass die Arbeit von mehreren Sprecher*innen, deren Zahl den aktuellen Umständen flexibel angepasst werden kann, getragen wird. Hierzu ist eine Änderung der zur Zeit gültigen Geschäftsordnung erforderlich.

2. Änderungsantrag:

Neue Formulierung ist hervorgehoben.

§ 3 Sprecherinnen und Sprecher des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd

Die stimmberechtigten Mitglieder des Stadtteil-Forums wählen aus ihrem Kreis mit einfacher Mehrheit für zwei Jahre ***mindestens zwei*** *~~drei~~ Sprecher*innen.* ***Die genaue Zahl der Sprecher*innen bestimmt die Versammlung der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd vor der Neuwahl oder einer notwendigen Nachwahl der Sprecher*innen.“***

(…) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 neu eingefügt:

Sollte ein/e Sprecher*in das Amt niederlegen oder aus anderen Gründen vorzeitig ausscheiden, erfolgt eine Nachwahl für die Restlaufzeit der Wahlperiode auf der nächstmöglichen ordentlichen Sitzung des Stadtteil-Forums Tiergarten-Süd.

3. Begründung zur Formulierung:

Mit dieser Formulierung wird gewährleistet, dass das Forum grundsätzlich auch mit 2 amtierenden Sprecher*innen vertreten werden kann, wenn es keine weiteren Kandidaten gibt.

Anlage 2 zum Protokoll der 7. Sitzung des Stadtteil-Forums am 4. Juli 2017

Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung (Stand vom 10. Januar 2017)

1. Hintergrund

Um dem Stadtteil-Forum Tiergarten Süd eine große Legitimationsbasis zu verschaffen, wurde in der Geschäftsordnung festgelegt, dass es beschlussfähig ist, wenn die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Die Erfahrungen der letzten sechs Monate haben gezeigt, dass das möglicherweise zu ambitioniert war. Jedenfalls bestand regelmäßig während der Sitzungen Unklarheit ob Beschlussfähigkeit bestand oder nicht.

2. Änderungsantrag

§ 6 Abs. 1 wird wie folgt geändert (Änderungen hervorgehoben)

Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd ist beschlussfähig, wenn mindestens ~~die Hälfte~~ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder (gemäß der geführten Mitglieder-Liste) anwesend ist. Die Beschlussfähigkeit wird anhand der Anwesenheitsliste festgestellt.

3. Begründung zur Formulierung

Derzeit hat das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd 34 stimmberechtigte Mitglieder. Um nach der bisherigen Regelung beschlussfähig zu sein, müssen 17 davon anwesend sein. Mit der neuen Regelung von einem Drittel, müssten 12 anwesend sein. Diese Zahl scheint hoch genug, um die Beschlüsse ausreichend zu legitimieren und gleichzeitig die Beschlussfähigkeit bei möglichst vielen Sitzungen zu erreichen.

Um die Handhabung der Beschlussfähigkeit eindeutig zu regeln, wird der zweite Satz eingefügt: Hiermit muss also nicht per Handzeichen nachgezählt werden, wieviele stimmberechtigte Mitglieder sich zur Abstimmung im Raum befinden sondern es reicht der Blick auf die Anwesenheitsliste.

(26. Juni 2017)

Anlage 3 zum Protokoll der 7. Sitzung des Stadtteil-Forums am 4. Juli 2017

Geschäftsordnung für das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd

verabschiedet in der konstituierenden Sitzung am 10. Januar 2017, zuletzt geändert am 4. Juli 2017

§ 1 Wesen und Aufgaben

Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd ist ein Gremium der Bürger*innenbeteiligung in der Bezirksregion Tiergarten Süd in Berlin-Mitte. Es arbeitet ehrenamtlich, ist nicht partei-, weltanschauungs- oder institutionengebunden und offen für Kooperationen.

Es legitimiert sich durch seine offene Organisation, seine Transparenz und sein Wirken im Stadtteil.

Es steht grundsätzlich allen im Gebiet Wohnenden und Arbeitenden offen und strebt an, die Vielfältigkeit der Bewohner*innen im Kiez möglichst weitgehend abzubilden.

Es will das bürgerschaftliche Engagement fördern und ist dem Gemeinwohl verpflichtet.

Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd befasst sich mit der sozialen, kulturellen, gewerblichen und städtebaulichen Entwicklung in der Bezirksregion und beeinflusst diese.

Es bietet eine Plattform für Austausch, Kommunikation und Information und trägt zur Meinungsbildung bei. Im Rahmen seiner Möglichkeiten informiert es über Entwicklungen, berücksichtigt Wünsche, Anregungen, Forderungen der Bewohner*innen und hier Arbeitenden und nimmt im Interesse der Bürger*innen Einfluss darauf, insbesondere auch auf die Verwaltung und die politischen Gremien.

Aus dem Stadtteil-Forum Tiergarten Süd heraus können sich zu speziellen Themen Arbeitsgruppen und Projekte bilden, die dann auch dem Stadtteil- Forum Tiergarten Süd regelmäßig über ihre Arbeit berichten. Im Interesse der Bündelung bürgerschaftlichen Engagements und der dadurch gegebenen Stärkung der Durchsetzungskraft sollen bürgerschaftliche und gemeinwohl-orientierte Initiativen, Arbeitskreise, Interessen-Gemeinschaften, Netzwerke, Projekte und Vereine, die in der Bezirksregion angesiedelt sind und/oder wesentliche Aktivitäten in der Bezirksregion durchführen, regelmäßig zu den Sitzungen des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd eingeladen werden. Die wechselseitige Mitgliedschaft in solchen Initiativen etc. und im Stadtteil-Forum Tiergarten Süd ist wünschenswert.

§ 2 Zusammensetzung/Mitgliedschaft

Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd tagt öffentlich, jeder Interessierte kann teilnehmen.

Mitglied im Stadtteil-Forum Tiergarten Süd kann werden, wer in der Bezirksregion Tiergarten Süd oder in den direkt angrenzenden Gebieten auf der Ostseite der Flottwell-/Dennewitzstraße oder nördlich bzw. auf der Nordseite der Bülowstraße – zwischen Bülowstraße und Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße (dem direkten Verflechtungsgebiet) wohnt und/oder arbeitet. (Damit werden aber ausdrücklich die Vertretungsrechte anderer Gremien nicht in Frage gestellt.)

Die Mitgliedschaft im Stadtteil-Forum Tiergarten Süd endet durch Erklärung des Mitglieds oder wenn die Voraussetzungen der Mitgliedschaft nicht mehr erfüllt sind.

Stimmberechtigtes Mitglied wird, wer im oben definierten Einzugs-Gebiet (siehe Karte im Anhang 1) wohnt oder arbeitet und mindestens drei Mal an Sitzungen teilgenommen hat. Das Stimmrecht erlischt, wenn ein Mitglied drei Mal hintereinander unentschuldigt an den Sitzungen nicht teilgenommen hat.

Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd kann aus seinem Kreis Mitglieder in Vergabegremien für Projekt- und Programm-Finanzierungen entsenden. Die zu entsendenden Mitglieder werden in einer ordentlichen Sitzung aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder gewählt.

§ 3 Sprecherinnen und Sprecher des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd

Die stimmberechtigten Mitglieder des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd wählen aus ihrem Kreis mit einfacher Mehrheit für zwei Jahre mindestens zwei Sprecher*innen. Die genaue Zahl der Sprecher*innen bestimmt die Versammlung der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd vor der Neuwahl oder einer notwendigen Nachwahl der Sprecher*innen. Insbesondere sind diese für die sachgerechte Durchführung der folgenden Aufgaben verantwortlich:

- Fristgerechte Einladung zu Sitzungen und Veranstaltungen
- Rechtzeitige Erstellung der Tagesordnung
- Rechtzeitige Einladung von Experten zu spezifischen Tagesordungspunkten
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (inkl. Sicherstellung der Tagungsräume)
- Laufende Aktualisierung der Liste der Mitglieder
- Kontrolle der Stimmberechtigung
- Moderation der Sitzungen
- Sicherstellung von Ergebnis-Protokollen der Sitzungen
- Pflege der Adress- und Mailing-Listen
- Sicherstellung ausreichender Kommunikation und Vernetzung (siehe hierzu auch § 7)
- Sicherstellung der Ansprechbarkeit für Bürger*innen im Kiez
- Vertretung in der Öffentlichkeit
- Vertretung gegenüber Behörden
- Vertretung gegenüber BVV und anderen relevanten Gremien des Bezirks Mitte und des Landes Berlin

Die Sprecher-Funktion kann an andere stimmberechtigte Mitglieder delegiert werden. Hierzu ist ein Beschluss einer ordentlichen oder außerordentlichen Sitzung mit einfacher Mehrheit erforderlich.

Es ist anzustreben, dass Aufgaben im Rahmen des Notwendigen auch an andere Mitglieder des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd delegiert werden, ggf. können auch Nichtmitglieder beauftragt werden. Verantwortlich bleiben in diesen Fällen die gewählten Sprecher*innen.

Sollte ein/e Sprecher*in das Amt niederlegen oder aus anderen Gründen vorzeitig ausscheiden, erfolgt eine Nachwahl für die Restlaufzeit der Wahlperiode auf der nächstmöglichen ordentlichen Sitzung des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd.

§ 4 Sitzungen

(1) Ordentliche Sitzungen

Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd tagt in der Regel monatlich. Es beschließt halbjährlich im Voraus die Sitzungstermine.

(2) Außerordentliche Sitzungen

Aus wichtigem Anlass können die Sprecher*innen zu weiteren Sitzungen einladen.

Außerdem ist auch zu einer Sitzung einzuladen, wenn es mindestens ein Viertel der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd wünschen.

(3) Einladungen

Die Einladungen zu den Sitzungen, einschließlich notwendiger Beratungsunterlagen, müssen spätestens 7 Kalendertage vor dem Sitzungstermin mit der Tagesordnung zugesandt und veröffentlicht werden.

Die Einladungen werden an alle Mitglieder des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd versandt. Weiterhin wird jeder Gast, der sich bei einer der vorhergehenden Sitzungen in die Anwesenheitsliste mit Angabe der E-Mail-Adresse eingetragen hat, per E-Mail eingeladen. Außerdem werden die Einladungen auf der eigenen und Kiez-relevanten Websites und Printmedien (zum Beispiel: mitteNdran) veröffentlicht.

(4) Protokoll

Über die Sitzungen des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd wird in Abstimmung mit den Sprecher*innen ein Sitzungsprotokoll gefertigt, das die wesentlichen Ergebnisse und Beschlüsse der Sitzung wiedergibt. Die Protokollführung erfolgt in der Regel rotierend und muss vor der Sitzung festgelegt werden.

Die Sitzungsprotokolle sind über den selben Verteiler wie die Einladungen zur Verfügung zu stellen. Sie werden auch auf der eigenen und auf Kiez-relevanten Websites veröffentlicht.

Einladungen und Protokolle werden in der Regel per E-Mail versandt.

§ 5 Öffentlichkeit

1. Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd tagt öffentlich. Gäste haben Rederecht, es sei denn, die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschließen ausnahmsweise etwas anderes.
2. Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd kann öffentliche Veranstaltungen zu konkreten Themen oder Projekten durchführen.
3. Der Stadtteilkoordinator der Bezirksregion Tiergarten Süd nimmt in der Regel uneingeschränkt an den Sitzungen teil, sofern nicht ein anders lautender Beschluss durch die stimmberechtigten Mitglieder erfolgt. Er hat Rede- und Antragsrecht, aber kein Stimmrecht.
4. Vertreter*innen themen-relevanter Verwaltungsbehörden sowie weitere auf Beschluss des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd hinzugezogene Fachexperten können an den Sitzungen teilnehmen. Sie haben Rederecht, aber kein Antrags- und Stimmrecht.

§ 6 Beschlussfassungen

1. Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder (gemäß der geführten Mitglieder-Liste) anwesend ist.
2. Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd entscheidet bei Abstimmungen und Beschlussfassungen mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.
3. Änderungen der Geschäftsordnung bedürfen einer Zwei-Drittel-Mehrheit.
4. Für den Beschluss, das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd aufzulösen, ist eine Drei-Viertel-Mehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Der Beschluss kann nur gefasst werden, wenn die Ankündigung zur Beschlussfassung in der Einladung zu einer ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliederversammlung – abweichend zu § 4 (3) – mit einem Vorlauf von acht Wochen erfolgt ist.
5. Auf Antrag eines stimmberechtigten Mitglieds muss die Abstimmung geheim erfolgen.

§ 7 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Um seine Offenheit und Transparenz zu gewährleisten, legt das Stadtteil- Forum Tiergarten Süd großen Wert auf öffentliche Kommunikation.

1. Dazu betreibt es eine eigene Website, die nach Möglichkeit in eine übergeordnete Plattform eingebettet wird. Für die Betreuung der Website wird ein Mitglied des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd oder ein Nichtmitglied beauftragt, das die zu veröffentlichenden Informationen mit den Sprechern abstimmt.
2. Es strebt eine enge Kooperation mit Bürgerredaktionen im Kiez an. Hierzu beteiligen sich nach Möglichkeit stimmberechtigte Mitglieder daran. Soweit möglich, wird eine Kooperation gegenseitig in geeigneter Form festgeschrieben.

3. Es nutzt existierende Kiez-bezogene Internet-Foren für Information und Kommunikation (z.Bsp. nebenan.de, IG Potsdamer Straße, etc.)

§ 8 Projekte und Finanzierungen

1. Für den Fall, dass für Projekte oder Vorhaben Finanz- oder Förder-Mittel beantragt werden sollen oder in anderen Fällen, bei denen eine juristische Person benötigt wird, sucht das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd die Kooperation mit gemeinnützigen Vereinen oder Dienstleistern.
2. Bei unabweislichem Bedarf kann aus dem Stadtteil-Forum Tiergarten Süd heraus ein eigener Verein zu seiner Unterstützung gegründet werden.

§ 9 Übergangsregelungen

1. Mit der Konstituierung des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd werden die bisherigen Mitglieder des Quartiersrats Magdeburger Platz / Tiergarten Süd stimmberechtigte Mitglieder des Stadtteil-Forums Tiergarten Süd, sofern sie zu dem Zeitpunkt die obige Regelung der regelmäßigen Teilnahme erfüllt haben.
2. Das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd begleitet den Prozess der Entwicklung des KiezZentrums Villa Lützow (Kluckstraße 11) eng. Zu gegebener Zeit wird die Beziehung zwischen dem KiezZentrum Villa Lützow und dem Stadtteil-Forum Tiergarten Süd definiert und ggf. fest geschrieben.

Anhang

Das Luftbild zeigt die Bezirksregion Tiergarten Süd (grün) und das Verflechtungsgebiet (blau). Einfärbung durch das Stadtteil-Forum Tiergarten Süd. Die Originaldaten stammen aus Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2015 (DOP20RGB).

Anlage 4 zum Protokoll der 7. Sitzung des Stadtteil-Forums am 4. Juli 2017